

Ihnen gewollten Zweck über die Kasse des deutschen Historikerausschusses gehen soll. Ich würde dann allerdings nicht 1000.- M , aber jedenfalls 500.- M über diese Kasse für die allgemeinen Zwecke des Historikerausschusses überweisen, der seinerseits dann mit Ihnen die Angelegenheit verrechnen kann. Soweit ich unterrichtet bin, verfügt im übrigen Wolfram z. Zt. noch etwa über 500.- M und kann also ohne weiteres Ihnen den Betrag überweisen. Vielleicht empfiehlt es sich der Ordnung halber, noch Herrn Kehrs Zustimmung einzuholen. Ich würde dann gelegentlich in einem der nächsten Monate den gleichen Betrag an Wolfram überweisen. Wenn wir so verfahren, kommen wir um die Schwierigkeiten in unserem Ministerium und bei unseren Finanzstellen aller Wahrscheinlichkeit nach leichter herum. Es handelt sich dann formal nicht um eine neue Sache (neue Sachen sollen grundsätzlich nicht mehr bewilligt werden), sondern um eine bestehende Angelegenheit und um einen Aufwand, der in deren Rahmen fällt. Wenn ich von Ihnen keine andere Nachricht erhalte, würde ich wohl annehmen dürfen, dass Sie mit meinem Vorschlag einverstanden sind, und werde von Ihrer Eingabe an das Ministerium keinen Gebrauch machen.

In aller Eile mit besten Grüßen Ihr sehr ergebener

Dr. Donnevert

Es handelt sich um die in der letzten Sitzung des Ausschusses von Herrn Donnevert zugesagten 1000.- M zur Bestreitung der Fahrtkosten für die Göttinger Vortragenden als Vorbereitung von Warschau. Mein Antrag war, weil ich Donnevert so verstehen musste für den Verband der deutschen Historiker formuliert. Sein jetziger Vorschlag ist natürlich besser und ich bitte Sie, gelegentlich Kehr und Donnevert zu verständigen und, falls Donnevert es für nötig hält, Kehr noch einen Antrag für den Ausschuss zur Vorbereitung von Warschau unterschreiben zu lassen. Durchschlag gebe ich auch an Wolfram.

Mit schönstem Dank und Gruss Ihr

Handi